

[Download pdf ebook] Das Schweigen in meinem Kopf

Das Schweigen in meinem Kopf

Von Kim Hood

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #294960 in eBooksVerffentlicht am: 2014-07-14Erscheinungsdatum: 2014-07-14File Name: B00IHDLPUQ | File size: 28.Mb

Von Kim Hood : Das Schweigen in meinem Kopf before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Schweigen in meinem Kopf:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Seltene Themen im Jugendwoman, aber dabei sooo spannend!Von EnweJo ist 13 Jahre alt. Sie geht in die 8. Klasse, hat dort jedoch keine einzige Freundin. Wie auch, sie muss ja immer gleich nach der Schule nach Hause, sonst bekommt ihre Mutter einen Anfall. Und jemanden nach Hause mitnehmen? Unmglich. Jo wei nie, ob ihre Mutter gerade eine gute oder schlechte Phase hat. Wenn Jo immer alles voraussieht, aufpasst, sich kmmert - dann geht es ihr und ihrer Mutter gut, dann muss sie niemanden um Hilfe bitten.Die Schulpsychologin verschafft Jo die Mglichkeit, sich in den

Mittagspausen um den 15-jährigen Chris zu kümmern. Der geht in ihre Schule, allerdings in den Bereich für Sonderpädagogik. Er hat eine Zerebralparese, entstanden durch eine frühkindliche Hirnschädigung. Er zappelt, kann nicht sprechen, nichts alleine tun. Aber er kann zuhören. Und mit der Zeit entdeckt Jo, dass er sie auch versteht. Sie beginnt, ihm Krüchen mit Ja und Nein vorzulegen. Und so beginnt die Kommunikation. Herzerreißend, spannend, verwirrend, unglaublich ist die Beschreibung von Jos Leben. Und doch Realität für viele Kinder mit Eltern, die psychische Probleme haben. Sie müssen die Rolle der Erwachsenen übernehmen, Entscheidungen treffen. Kim Hood hat sich einer Thematik angenommen, die nur selten im Jugendroman zu finden ist. Dann tritt auch noch ein Junge mit komplexer Behinderung auf die Bühne - ich als Leserin habe mich gefragt, ob Jo es denn nicht schon schwer genug hat. Doch plötzlich kann ich begreifen, dass Jo durch das Helfen lernt, dass auch sie selbst Hilfe braucht. Ein Buch über Freundschaft, Behinderung, psychische Erkrankungen und Pubertät. Diese Themen kommen nämlich nicht nur einzeln vor, sondern oft alles auf einmal. Und all diese Fäden hat Kim Hood verwirrt und wieder entknotet, ohne dass ihre Geschichte konstruiert daherkommt. So viele Themen dieses Buch beinhaltet, so viele Möglichkeiten gibt es in der Verwendung. Natürlich die offensichtlichen Themen, komplexe Behinderung und psychische Erkrankung (z.B. S. 100 f.). Aber auch die Möglichkeit, sich sozial zu engagieren (z.B. S. 84 ff.). Dass jeder Vorurteile hat, die hinterfragt werden müssen. 15 Jahre wurde Chris wie ein Kleinkind behandelt - und dann stellt sich heraus, dass er alles um sich herum versteht und es sogar eine Möglichkeit gibt, dass er sich mitteilen kann! Die gebürtige Kanadierin Kim Hood arbeitet in ihrer Wahlheimat Irland als Sozialarbeiterin. Dort kommt sie mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt, die sie unter anderem zu ihrem ersten Buch, *Das Schweigen in meinem Kopf*, inspiriert haben. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch, das einen wachtrtelt und gleichzeitig total berührt. Von Buecherwesen.de Inhalt: Im Leben der 13-jährigen Jo luft es nicht so, wie man sich ein Teenagerleben vorstellt. Ihre Mutter hat starke psychische Probleme und Jo kümmert sich zuhause um alles. Dadurch und durch das Auftreten ihrer Mutter hat sie keine sozialen Kontakte. Sie wird in der Schule gemieden und es wird nicht mit ihr, sondern eher hinter ihrem Rücken geredet. In der Mittagspause beginnt sie ein Sozialprojekt, damit sie nicht mehr so alleine ist. Sie leistet dem 15-jährigen schwerbehinderten Chris Gesellschaft, reicht ihm das Essen und erzählt ihm ihr Leben. Doch das reicht ihr nicht, sie merkt das auch Chris eine Stimme braucht und versucht alles damit er sprechen kann. Meine Meinung: Schon auf den ersten zwanzig Seiten spürt man die Last, die auf den Schultern der jungen Jo lastet. Im Hause der Familie MacNamara sind die Rollen vertauscht. Die Mutter ist auf Jo angewiesen. Jo ist dafür zuständig, dass ihre Mutter keinen Anfall bekommt und dass sie ihre Tabletten regelmäßig nimmt. Schon früh wird klar, dass hier gar kein Elternteil vorhanden ist, denn einen Vater gibt es sowieso nicht. In einer Situation kommt die Oma zur Hilfe, aber das Leben mit der Oma scheint für Jo noch schwieriger zu sein, als das mit ihrer Mutter. Ich finde es toll, dass Jo Verantwortung übernimmt, aber hier geht es um eine Verantwortung die eigentlich unverantwortlich ist. Eine Jugendliche, die erwachsen sein muss, die kocht, die Babysitterin für die Mutter ist, keine Zeit hätte sich mit Freunden zu treffen und und und. Als Leserin wollte ich Jo helfen, ich wollte ihr die Möglichkeit geben etwas Tolles erleben, einmal wirklich jung zu sein. Sie erweckt mein Mitgefühl und das heißt doch, dass die Autorin alles richtig gemacht hat. Die Autorin hatte auch mit Chris eine wunderbare Idee. Im wirklichen Leben arbeitet sie auch mit behinderten Menschen und sie zeigt, dass wir uns immer auf unseren Gegenüber einlassen müssen um ihn kennenzulernen. Chris schafft es durch Jo zu kommunizieren und er zeigt immer wieder Gefühle. Manchmal fragt man sich wer hier wem hilft, denn die Beiden scheinen sich auf eine besondere Art zu brauchen. Aus diesem Sozialprojekt entsteht so eine tolle Freundschaft, etwas das für Jo bis dahin undenkbar gewesen ist und das ihr größter Wunsch war. Für mich war dieses Buch berührend und einfach wunderschön. Das Buch ist ab zwölf, aber ich finde das es keine leichte Lektüre für so junge Menschen ist. Vielleicht sollten die Eltern dieses Buch mit ihren Kindern lesen, damit man gemeinsam darüber sprechen kann. Fazit: Ein Buch, das einen wachtrtelt und gleichzeitig total berührt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. beeindruckend Von Kater Jo hat es nicht leicht: Sie ist allein mit ihrer psychisch kranken Mutter und auch in der Schule findet sie keinen Anschluss. Um den ständigen Hänseleien und dem Alleinsein zu entgehen, lässt sie sich auf ein Sozialprojekt ein: Freiwillig verbringt sie jede freie Stunde damit, dem 15-jährigen schwerbehinderten Chris Gesellschaft zu leisten. Und es ist komisch, aber gerade bei ihm kann sie sich öffnen, ihm von ihrem Kummer erzählen. Chris, der sonst auf wenig reagiert, scheint sie zu verstehen und ganz langsam entwickelt sich eine Freundschaft zwischen den ungleichen Jugendlichen. Mich hat dieses Buch wirklich überrascht. Die Entwicklung, die die Personen hier durchmachen, ist schon geschildert, eindrucksvoll, nachvollziehbar. Auf der einen Seite ist Jo stark, muss und will es einfach sein, für ihre Mutter, dann auch für Chris. SIE und nur sie kann es richten was ldt sich da ein junges Mädchen alles auf! Zu viel das muss auch sie schmerzlich merken. Diese sich entwickelnde Freundschaft zwischen dem schwerstbehinderten Chris, der sich ja verbal nicht verständigen kann und Jo - - wie sie sich dann doch unterhalten können und was daraus wird. das kann man nicht beschreiben - darin muss man eintauchen, mitfühlen, mitleben,...

Kurzbeschreibung Jo hat es nicht leicht: Sie ist allein mit ihrer psychisch kranken Mutter und auch in der Schule findet

sie keinen Anschluss. Um den ständigen Hänseleien und dem Alleinsein zu entgehen, lässt sie sich auf ein Sozialprojekt ein: Freiwillig verbringt sie jede freie Stunde damit, dem 15-jährigen schwerbehinderten Chris Gesellschaft zu leisten. Und es ist komisch, aber gerade bei ihm kann sie sich öffnen, ihm von ihrem Kummer erzählen. Chris, der sonst auf wenig reagiert, scheint sie zu verstehen und ganz langsam entwickelt sich eine Freundschaft zwischen den ungleichen Jugendlichen, die beide verändert und ihnen eine ganz neue Zukunft schenkt. Pressestimmen "Am Ende dieses einfühlsamen, Mut machenden Jugendromans findet nicht nur Chris, sondern auch Jo ihre Stimme wieder. Toll!" (Westfälische Nachrichten) "sehr einfühlsam" (Eselsohr) "Ganz grosse Klasse" (Bloggerstimme) "einfach wunderschön [...]" Ein Buch das einen wachtrtelt und gleichzeitig total berührt." (Bloggerstimme) "Das Schweigen in meinem Kopf war unglaublich, mitreißend und fesselnd." (Bloggerstimme) Kurzbeschreibung Jo hat es nicht leicht: Sie ist allein mit ihrer psychisch kranken Mutter und auch in der Schule findet sie keinen Anschluss. Um den ständigen Hänseleien und dem Alleinsein zu entgehen, lässt sie sich auf ein Sozialprojekt ein: Freiwillig verbringt sie jede freie Stunde damit, dem 15-jährigen schwerbehinderten Chris Gesellschaft zu leisten. Und es ist komisch, aber gerade bei ihm kann sie sich öffnen, ihm von ihrem Kummer erzählen. Chris, der sonst auf wenig reagiert, scheint sie zu verstehen und ganz langsam entwickelt sich eine Freundschaft zwischen den ungleichen Jugendlichen, die beide verändert und ihnen eine ganz neue Zukunft schenkt.